Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock

Gemeindebrief

März – April – Mai 2017

**„Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.“**
(*Hebräer* 13, 2)

Liebe Gemeindemitglieder und Gäste unserer Gemeinde!

Heiß war es und staubig auf dem Weg von Hermannstadt nach Neppendorf. Wir wanderten mit schwerem Gepäck zu Freunden, die wir eigentlich nicht kannten. Irgendwer hatte uns die Adresse gegeben. Wir könnten dort übernachten, hieß es und wir sollten Lebensmittel mitnehmen, das würde sie freuen und ihnen das Leben etwas erleichtern. Also hatten wir Kaffee, Pfeffer, Mehl und Zucker dabei.

Wir kamen wie der Westbesuch, aber wir waren im Osten losgefahren, aus einer Heimat, die uns im Rückblick arm vorkommt und die reich war gegen das Rumänien, das wir bereisten.

Irgendwann hatten wir das Haus gefunden. Sie konnten gar nicht wissen, dass wir kommen, aber als uns die Tür geöffnet wurde, war es, als hätten sie uns erwartet.

Sie heizten sofort den Badeofen an. Sie tischten auf: Griesknödelsuppe mit Estragon, in Teig gebackene Leckereien und – na klar: Pflaumenschnaps. Sie redeten alle durcheinander, lachten, umarmten uns immer wieder – Kinder, Eltern und die Oma. Und sie räumten ihr Schlafzimmer frei für zwei Jugendliche, die sie doch eigentlich gar nicht kannten.

Ich schätze, alles, was wir an Lebensmitteln für sie dabei hatten, haben sie in uns hineingefüttert. Gastfreundschaft 1988 auf siebenbürgisch, das werde ich nie vergessen.

Gastfreundschaft gehört zu den frühesten Bräuchen der menschlichen Kultur. Sie galt als religiöse Pflicht. Wer keine Gastfreundschaft gewährte, konnte seine Ehre verlieren.

Der Kirchenvater Augustin hat einmal gesagt: „Der Herr wollte die Menschen ermuntern, durch den Dienst der Gastfreundschaft zu SEINER Erkenntnis zu gelangen, wenn er sich auch, weit über die Himmel von den Menschen entfernt hat, so ist er doch (…) bei den Menschen gegenwärtig, die Gastfreundschaft üben.“

Dass uns in jedem Gast Gott entgegenkommt, das ist schon ein ziemlich starker Satz. Können Sie so denken?

Das Thema „Gastfreundschaft“ wird uns weiter begleiten. Wenn Sie mögen, schicken Sie Ihre Erfahrung damit an die Innenstadtgemeinde, per Post oder per E-Mail. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Herzlich Grüße

Ihre Pastorin Elisabeth Lange

Inhaltsverzeichnis

Grußwort / Inhaltsverzeichnis	2	Freud und Leid	18-19
Kirchengemeinderat	3	Seniorenfreizeit	19
Kirchengemeinderat / Verabschiedung	4	Jugendkirche	20
Gemeindebüro / Vorstellung	5	Jugend und Kinder	21-22
Thema: Lutherjahr	6	Kinderseite	23
Veranstaltungen	7-10	Kindergarten / Nachlese	24
Kirchenmusik	10-11	Nachlese	25
Fördervereine St. Marien / St. Petri	12-13	In und um St. Petri / Rostock hilft e. V.	26
Gottesdienste	13-15	Kirchenasyl / Öffnungszeiten / Impressum	27
Regelmäßige Veranstaltungen	16-17	Ansprechpartner	letzte Seite

Das ist der neue Kirchengemeinderat

Name	Funktion bzw. Mitgliedschaft in Ausschüssen
Andrea Jentzsch	Vorsitzende, Geschäftsausschuss
Dr. Reinhard Scholl	Stellvertretender Vorsitzender
Andreas Braun	Gemeindeausschuss
Sibylle Gundert-Hock	Gottesdienstausschuss, Partnerausschuss
Marion Harms	Geschäftsausschuss, Finanzausschuss, Gottesdienstausschuss
Manuela Kukuk	Gottesdienstausschuss
Änne Lange	Finanzausschuss, Regionalkonferenz
Marcus Mannewitz	Geschäftsausschuss, Bauausschuss, Kuratorium St. Nikolai, Vergabeausschuss Stadtpatronat
Lars Müller	Partnerausschuss, Kita-Beirat
Erik Ortlieb	Gemeindeausschuss
Ulrike Rüsch	Gemeindeausschuss, Kita-Beirat, Regionalkonferenz
Marion Teipel	Partnerausschuss
Knut Thielk	Bauausschuss, Kuratorium St. Nikolai, Vergabeausschuss Stadtpatronat

Vielen Dank allen, die ihr Wahlrecht in Anspruch genommen haben.
Wir wünschen den gewählten und berufenen Mitgliedern
eine segensreiche Zeit in ihrem Amt.

Ausschussarbeit im Kirchengemeinderat

Für die Ausschüsse haben wir uns manches vorgenommen. Nicht alle Namen von Ausschüssen sind so selbsterklärend wie z. B. der **Finanz-** und **Bauausschuss**.

Der **Gemeindeausschuss** soll weniger als bisher immer die Feuerwehr sein, die in Lücken springt, sondern stattdessen eher strategisch denken. Uns ist es z. B. ein wichtiges Anliegen, die Willkommenskultur in unserer Gemeinde zu verbessern. Außerdem wollen wir uns nicht Themen suchen, sondern eher Zielgruppen (z. B. Senioren, Leute zwischen 30 und 50 Jahren, Jugendliche ab 18 Jahren) und für eine gewisse Zeit die Zusammenarbeit mit diesen Gruppen zum Schwerpunkt erheben.

Der **Partnerausschuss** wird sich neben der Pflege der Beziehungen zu unseren Partnergemeinden auch der Arbeit mit Flüchtlingen widmen. Dazu gehören die syrischen Christen, die sich in unseren Gottesdiensten treffen, aber auch Flüchtlinge aus Eritrea und anderen Ländern.

Der neu gebildete **Gottesdienstausschuss** verbindet zukünftig die Arbeit des Kirchengemeinderats mit der der Gottesdienstteams.

Nicht in der oben genannten Tabelle ist der **Ausschuss für die Kunstgüter und Ästhetik (Arbeitstitel)** aufgeführt. Diese Gruppe hat bei der Fülle an Kunstschätzen einerseits und bei den ästhetisch oft stiefmütterlich eingerichteten Gemeinderäumen ein breites Betätigungsfeld.

Reinhard Scholl

Aus dem Kirchengemeinderat

Der erste Monat des neuen Jahres ist fast vorbei. Wir hatten die konstituierende Sitzung des Kirchengemeinderats. Auf dieser Sitzung wurden u. a. alle Ausschüsse und Gremien neu besetzt (siehe S. 3).

Am 22. Januar 2017 haben wir *Heidrun Marotzke* aus ihrem Dienst als Gemeindesekretärin verabschiedet (siehe auch unten). Es war ein guter Gottesdienst mit schöner Musik und etlichen Grußworten. Unser Dank gilt *Heidrun Marotzke* für ihren Einsatz in unserer Gemeinde, der weit über das übliche Maß hinausging.

Uns allen wünsche ich eine gute, kommende Zeit.

Andrea Jentzsch, Vorsitzende des KGR

Verabschiedung Heidrun Marotzke

Am Sonntag, den 22. Januar 2017, haben wir ***Heidrun Marotzke*** nach über zwölf Jahren Dienst als „Gemeindesekretärin" festlich in den Ruhestand verabschiedet. Die Anführungszeichen deuten an, dass sie viel mehr als eine Sekretärin war: Zuhörerin, Katastrophenmanagerin, Mitte eines in alle Richtungen strebenden Gemeindebetriebes, Mitarbeiterin für alles, was sonst noch anzubrennen drohte und noch viel mehr.

Wir wünschen ihr eine gute neue Mischung aus Rast und Unrast und freuen uns, dass sie uns im Ehrenamt, v. a. im Verteildienst der Gemeindebriefe erhalten bleibt.

In großer Dankbarkeit *Reinhard Scholl*

DANKE

Herzlich danken möchte ich allen, die zu meiner Verabschiedung am 22. Januar 2017 gekommen sind oder in Gedanken dabei waren und mir für den vor mir liegenden Lebensabschnitt viele gute Wünsche mitgegeben haben. Die große Anteilnahme hat mich sehr berührt.

Ich war sehr gern in der Innenstadtgemeinde tätig und vermisse schon heute einiges. Besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die ein so vielfältiges Gemeindeleben nicht möglich wäre und die mich mit ihrer Einsatzbereitschaft an vielen Stellen unterstützt haben. Aber auch meinen hauptamtlichen Kollegen sei ganz herzlich gedankt. Ich denke, wir haben in den 12½ Jahren immer gut zusammengearbeitet und so manche Hürde überwunden.

Die Innenstadtgemeinde mit ihren Kirchen St. Marien und St. Petri wird immer wieder im Fokus des christlichen und gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt stehen. Daher wünsche ich allen Haupt- und Ehrenamtlichen Gottes Beistand in ihrem Wirken und immer ein gutes Augenmaß bei der Übernahme ihres Arbeitspensums.

In den Ehrenamtstatus verabschiedet sich

Ihre *Heidrun Marotzke*

Neubesetzung des Gemeindebüros

Seit dem 2. Januar 2017 ist das **Gemeindebüro neu besetzt**:

Beate Brandt ist mit 50 % als Gemeindesekretärin angestellt und ***Arne Bölt*** hat 50 % für Gemeindeorganisation (inkl. Finanzen) und Baubegleitung sowie 25 % für Gemeindepädagogik – Schwerpunkt Arbeit mit Flüchtlingen – inne. Darüber hinaus arbeitet er für 25 % in der Leitung des Marientreffs.

Wir haben ein halbes Jahr als Testzeitraum vereinbart und wünschen den beiden, dass sie gute Erfahrungen in ihren neuen Tätigkeitsfeldern sammeln können.

Reinhard Scholl

Mit Neugier und Vorfreude

Hallo zusammen, ich bin ***Christoph Radtke*** und bald **Vikar** in Ihrer Gemeinde.

Momentan absolviere ich die Schulphase meines Vikariats und unterrichte in der Michaelschule evangelische Religion. Ende März beginnt dann die zweijährige Gemeindephase und ich freue mich sehr darauf, die Innenstadtgemeinde kennenlernen zu dürfen. Mit Neugier und einer großen Portion Vorfreude möchte ich den Berufsalltag eines Pastors kennenlernen, Neues ausprobieren und mit Ihnen Gemeindeleben gestalten.

Ich komme gebürtig aus dem thüringischen Eichsfeld und habe meine Kindheit dort sowie im Thüringer Wald verbracht. Nach einem „Freiwilligen Sozialen Jahr“ auf der evangelischen Begegnungsstätte Burg Bodenstein habe ich mich zum Studium der evangelischen Theologie entschlossen.

Studiert habe ich in Berlin und Halle. Dort habe ich auch meine Frau *Julia* kennengelernt. Ich würde mich durchaus noch als frisch verheiratet bezeichnen, haben wir uns doch erst im August standesamtlich getraut. Auf die kirchliche Hochzeit im September freuen wir uns schon. Meine Frau ist ebenfalls Vikarin, sie arbeitet am Münster in Bad Doberan. Deshalb wohnen wir auch in Doberan und sind sehr froh, dass wir zwei so nahe beieinander liegende Vikariatsplätze bekommen haben.

Mein Herz schlägt am meisten für die Klassische Musik. Ich besitze eine CD-Sammlung von etwa 800 CDs mit Klassischer Musik von Monteverdi bis Pärt.

In meiner Abschlussarbeit habe ich mich mit der Christologie der Bach-Kantaten beschäftigt. Die Verbindung von Religion und Musik bzw. Kultur im allgemeinen ist mir ein großes Anliegen. Des Weiteren reise ich sehr gern mit meiner Frau durch die Welt, liebe (Sakral)-Architektur und spiele gern Skat.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen sowie bei und mit Ihnen lernen, wachsen und ausprobieren zu dürfen.

Ihr Vikar *Christoph Radtke*

Lutherjahr und Lutherbibel

Rechtzeitig zu Beginn des Reformationsjubiläums wurde im Oktober letzten Jahres eine neue Revision der Lutherbibel veröffentlicht. Über 50 Bibelwissenschaftler*innen aus ganz Deutschland haben den Text der bisherigen Lutherbibel kritisch durchgesehen. Dabei zeigte sich, dass der Text an deutlich mehr Stellen geändert werden musste, als es die Fachleute im Kirchenamt der EKD vorher erwartet hatten.

Was wurde geändert und warum musste überhaupt geändert werden? Der Text der Lutherbibel war immer in Bewegung. *Luther* selbst hat unermüdlich daran gearbeitet, Verbesserungen eingetragen, wenn es neue griechische oder hebräische Textausgaben gab, er hat die Psalmen poetischer und die Paulusbriefe verständlicher gemacht. Doch die Sprache entwickelte sich weiter, Änderungen wurden unvermeidlich. Wer weiß noch, was eine Wehmutter ist (Hebamme), wer nennt seinen Schwiegersohn noch „Eidam“? So wurden seit dem 19. Jahrhundert verschiedene Revisionen durchgeführt. Die letzten Überarbeitungen dieser Art geschahen in der Zeit von 1956 bis 1984, in ihnen wurde an vielen Stellen die als zu altertümlich empfundene Sprache *Luthers* modernisiert.

Für die neue Revision wurden Fachleute bestimmt, die einzelne biblische Schriften gründlich durcharbeiten sollten. Deren Änderungsvorschläge wurden zunächst in kleineren Arbeitsgruppen, dann in einem kirchlichen Lenkungsausschuss diskutiert. Nur wenn ein Vorschlag in beiden Gruppen eine 2/3-Mehrheit bekam, wurde der Text geändert. Im Lenkungsausschuss waren neben den wissenschaftlichen Theologen auch Kirchenvertreter und ein Germanist stimmberechtigt. So konnten die sehr unterschiedlichen Erwartungen an die Lutherbibel berücksichtigt werden.

Die größte Überraschung bei der Arbeit war, dass es an vielen Stellen möglich war, zum Text *Martin Luthers* selbst zurückzugehen. Immer dann, wenn er heute noch eindeutig verständlich war, konnten Modernisierungen zurückgenommen werden. Man wird also wieder häufiger „auf dass“ statt „damit“ oder „etliche“ statt „einige“ lesen; der Sprachreichtum *Luthers* kommt neu zur Geltung.

„Luther 2017“ ist neu und alt zugleich, wird der Tradition gerecht, ist aber weiterhin für die Menschen unmittelbar verständlich. Damit bleibt das Grundanliegen der Reformation gewahrt, dass die frohe Botschaft der Bibel alle angeht – und gerade deshalb von allen verstanden werden muss. Wenn die Feiern zum Reformationsjubiläum im Herbst 2017 ausgeklungen sein werden, wird die neue Lutherbibel weiterhin an dieses Anliegen erinnern.

Prof. Dr. *Martin Rösel*

Anmerkungen der Redaktion:

Prof. Dr. *Martin Rösel* lehrt im Fachgebiet „Altes Testament“ an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock.

Die neue Lutherbibel ist in verschiedenen Ausgaben ab 12,- EUR u. a. in der Evangelischen Buchhandlung erhältlich.

Zur Einführung sei empfohlen:
Margot Käßmann/Martin Rösel, Die Bibel Martin Luthers. Ein Buch und seine Geschichte, 2017.

Tauf- und Glaubenskurs 2017

Auch 2017 wird es wieder die Möglichkeit geben, an fünf Abenden Grundlagen des christlichen Glaubens kennenzulernen oder aufzufrischen. Das Ziel dieses Kurses kann die Taufe sein. Die Treffen finden ab **21. Februar 2017** immer **dienstags** um **19:30 Uhr** im **Pfarrhaus**, **Bei der Nikolaikirche 8**, statt.

Weltgebetstag 2017: Philippinen

Was ist denn fair?

Ist es fair, zwölf Stunden im Weinberg zu arbeiten, bei sengender Hitze, unter körperlich schweren Bedingungen, und denselben Lohn zu erhalten wie der Arbeiter, der nur eine einzige Stunde gearbeitet hat, in der kühleren Zeit am Abend? Der Text des Matthäusevangeliums, der uns diese Geschichte erzählt, fordert uns heraus. Die Frauen des Weltgebetstagskomitees der Philippinen haben ihn ausgewählt und in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes gestellt. Sie berichten uns in diesem Zusammenhang auch von Situationen ihres Lebens, dem Leben auf den Philippinen, das geprägt ist von Korruption und Gewalt, Drogenproblemen und Naturkatastrophen. Viele Menschen verlassen das Land und die zurückbleiben leben meist in großer Armut.

So ist dieser ökumenische Gottesdienst eine Möglichkeit auf die Probleme des Landes aufmerksam zu machen und Projekt vor Ort zu unterstützen, denn die Frage bleibt im Raum stehen: Was ist denn fair?

Sie sind herzliche eingeladen, am **Freitag**, den **3. März 2017**, um **14:30 Uhr** im **Haus der Gemeinschaft** in der **Hundertmännerstr. 1** und um **19:30 Uhr** im **Gemeinderaum Bei der Marienkirche 2** den Gottesdienst mitzufeiern, den Christinnen in 24 Stunden rund um den Globus nach der gleichen Ordnung gestalten.

Manuela Kukuk

Ausstellung „Luther und die Juden“

Das **Zentrum Kirchlicher Dienste** (ZKD), **Alter Markt 19**, beschäftigt sich im Reformationsjahr mit der vermutlich dunkelsten Seite von *Martin Luther*: seinem Judenhass, der in seinen späten Schriften in den fatalen Aufruf mündet, Synagogen anzuzünden. Die Ausstellung „**Luther und die Juden**“ informiert, bietet Hintergründe, regt zum weiteren Nachdenken an. *Hanna Lehming*, Beauftragte der Nordkirche für den jüdisch-christlichen Dialog, hat die Ausstellung konzipiert und kommt zur **Eröffnung** am **Montag**, den **6. März 2017**, um **18:00 Uhr** ins **ZKD**.

Die Ausstellung ist bis zum **30. März 2017 montags** bis **freitags** von **10:00 Uhr** bis **16:00 Uhr** geöffnet.

Eingeladen sind Sie auch zu einem **Vortrags- und Gesprächsabend** am **Donnerstag**, den **16. März 2017**, um **19:00 Uhr**, mit Ökumenepastor ***Tilman Jeremias***. Thema: „**Jüdisch-christlicher Dialog heute angesichts der antijudaistischen Ausfälle *Martin Luthers***“.

Tilman Jeremias

Gesprächsabende zum Tag des Glücks

„Die Freude ist von einem himmlischen Hauch durchwebt."

Wir feiern den **UNO-Tag des Glücks** am **20. März 2017** und wie schon seit drei Jahren gehen wir an **sieben Donnerstagen** mit Sieben-Meilen-Stiefeln **Am Alten Markt** auf das Glück zu. Mit Schmecken, Sehen, Hören, Zeit schenken und Umarmen lassen wir die Nächstenliebe zu. 2017 begleiten uns folgende Synergie-Facetten:

1. **Donnerstag, 2. März 2017, 19:30 Uhr**:** Energie Heilung, *Hanna Köhn*
2. **Donnerstag, 9. März 2017, 19:30 Uhr**:** Energie Nächstenliebe, *Tatjana Pfendt*
3. **Donnerstag, 16. März 2017, 19:30 Uhr**:** Energie des Füreinanders, *Claudia Lohse-Jarchow*
4. **Donnerstag, 23. März 2017, 19:30 Uhr*:** Energie Geistkraft, Dr. *Reinhard Scholl*
5. **Donnerstag, 30. März 2017, 19:30 Uhr*:** Energie Segen, *Miriam Knierim*
6. **Donnerstag, 6. April 2017, 19:30 Uhr**:** Energie der Veränderung, *Elisabeth Lange*
7. **Donnerstag, 20. April 2017, 19:30 Uhr**:** Energie Musik, *Jana-Christin Walter*

Offene Veranstaltung der Innenstadtgemeinde im ***Zentrum Kirchlicher Dienste**, **Alter Markt 19**, bzw. im ****Gustav-Adolf-Saal** in der **Petrikirche**.

Der Eintritt ist frei. Um einen Energieausgleich für Wein, Sekt und Käse zu ermöglichen, geht der Hut herum.

Konzeption: *Hanna Köhn*, Gemeindepädagogin
Moderation*: Reinhard Haase*
(Änderungen vorbehalten)

Gottesdienst am Gründonnerstag

Am **Gründonnerstag**, den **13. April 2017**, feiern wir um **19:30 Uhr** in der **Nikolaikirche** auch in diesem Jahr einen Gottesdienst mit **Tischabendmahl** und **Fußwaschung**.

Nach Johannes 13 hat Jesus seine Jüngerinnen und Jünger angewiesen, einander die Füße zu waschen. Zu Jesu Zeiten galt diese Arbeit als Sklavendienst. Jesus hat seine Kirche gelehrt: Wenn „Hohe" sich klein machen können und „Niedrige" das Gefühl geschenkt bekommen, wie kleine Königinnen und Könige vor Gott zu gelten, leben wir in unserer Kirche Jesu Wort.

Die Fußwaschung ist freiwillig. Für Menschen, die ihre Füße nicht für eine liebevolle Behandlung mit warmem Wasser und guten Ölen hergeben mögen, wird es wieder alternative Segensmöglichkeiten geben.

Reinhard Scholl

Ostermette mit Frühstück

Am **Ostersonntag**, den **16. April 2017**, findet um **5:00 Uhr** die **Ostermette** mit anschließendem gemeinsamen **Osterfrühstück** im **Gemeindehaus**, **Bei der Marienkirche 2**, statt.

Dazu sind Sie herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn Sie Leckeres für das **Oster-Büfett** mitbringen.

Konzert im Gustav-Adolf-Saal

Frühlings- und Liebeslieder erklingen am **22. April 2017** um **16:00 Uhr** im **Gustav-Adolf-Saal** der **Petrikirche**.

Die Gesangslehrerin *Ingrid Daxer* bringt mit ihren Sängerinnen klassische Lieder und Duette zu Gehör.

Herzliche Einladung!

Tansaniabericht

Am **Dienstag**, den **2. Mai 2017**, wird um **20:00 Uhr** im **Zentrum Kirchlicher Dienste, Alter Markt 19**, von der im März stattfindenden Reise der Ökumenischen Arbeitsstelle in die Pare- und die Mwanga-Diözese in **Tansania** berichtet. Anhand von Bildern werden ***Tilman Jeremias*** und ***Änne Lange*** verschiedene Projekte vorstellen und Einblicke in das kirchliche und das Alltagsleben unserer Partner*innen geben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Nähere Information gibt es bei *Änne Lange* unter*:* aenne.lange@elkm.de

Gottesdienste am Himmelfahrtstag

Am **Himmelfahrtstag, Donnerstag**, den **25. Mai 2017**, findet wieder ein **Gottesdienst im Freien im Kösterbecker Wald** statt. Freuen Sie sich auf eine besinnliche Stunde mit viel Musik des Posaunenchors.
Die Kinder feiern **Kindergottesdienst** auf einer nahe gelegenen Waldlichtung. Beim anschließenden gemeinsamen Picknick, zu dem bitte jeder Essen, Trinken und Geschirr mitbringt, gibt es Gelegenheit zum Austauschen und Kennenlernen. Vom Parkplatz am Waldrand aus weisen Schilder den Weg zum Gottesdienst.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** braucht: Wir fahren Sie auch gern mit dem Gemeindebus. Melden Sie sich bitte im **Gemeindebüro** der **Innenstadtgemeinde** (siehe letzte Seite).

In der **Marienkirche** findet der Gottesdienst am **Himmelfahrtstag** um **18:00 Uhr** mit Pastorin *Lange* statt. Danach wird im **Pfarrgarten**, **Bei der Marienkirche 2**, gegrillt. Dazu sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen.

Vorschau:

Familienbambule

Die diesjährige **Familienbambule** findet vom **23.** bis **25. Juni 2017** im Zentrum für Erlebnispädagogik und Umweltbildung in **Ueckermünde** statt.
Dabei geht es um gemeinsame Zeit zum Nachdenken, zum Gebet und zur Erholung.
Informationen und Anmeldung bis **30. Mai 2017** im Gemeindebüro.

Einkehrtage und Biblisches Lehrhaus

Besondere Tage der Einkehr und Stille zum vertieften Nachdenken über biblische Texte mit *Gerhard Begrich*, einem erfahrenen Bibelarbeiter und -übersetzer, können Sie vom **16.** bis **20. August 2017** im **Prämonstratenser-Stift Schlägl** bei **Linz** in Österreich erleben.
Informationen bei Pastor *Scholl*.

Sommerpaddeln

Vom **20.** bis **26. August 2017** findet das **Sommerpaddeln** auf der **Moldau** von **Vyssi Brod** nach **Borsov** statt.
Diese Reise kann mit den Einkehrtagen (Schlägl liegt ganz nahe am Moldaustausee) kombiniert werden!
Informationen bei Pastor *Scholl*.

Black & White Gospel

Am **1. April 2017** um **19:30 Uhr** präsentiert die Jugendkirche Rostock in der **Nikolaikirche** mit „*Black & White*“ ein Gospelkonzert der besonderen Art: Der Gospelchor der Jugendkirche Rostock holt sich mit ***Deborah Woodson*** und ihren **Gospelmates** farbigen Gospel mit auf die Bühne!

Für die in Georgia, USA, geborene Sängerin und Komponistin gehört Gospelmusik von Kindesbeinen an zu ihrem Leben. Nach ihrem Musikstudium folgten Auftritte in mehr als 40 Ländern. Sie sang in Musical-Rollen am Broadway, aber auch in Deutschland. Heute lebt die Künstlerin in Köln. Sie war Jurymitglied und Solistin bei den »Gospel Awards« und Vocal-Coach bei DSDS.

Karten im Vorverkauf ab 10,- EUR zzgl. VVK im PRESSEZENTRUM ROSTOCK oder online unter www.mvticket.de.

Andreas Braun

Passionsmusik

Am **Sonnabend**, den **8. April 2017**, um **17:00 Uhr** gibt es in der **Winterkirche** von **St. Marien** barocke **Passionsmusik** mit Jana- *Christin Walter* (Sopran) und *Karl-Bernhardin Kropf* (Orgel).

Chor St. Marien

Nach der gelungenen Aufführung des Mozart-Requiems im November 2016 bereitet sich der **Chor St. Marien** auf die **Johannes-Passion** von ***J. S. Bach*** vor.

Das Chorwochenende in Ratzeburg und zusätzliche Proben stehen im Zeichen dieser Vorbereitung, um das schwierige und wunderschöne Werk gut wiedergeben zu können.

Die **Aufführung** wird am **Karfreitag** (**14. April 2017**) im **18:00 Uhr** (!) in der **Nikolaikirche** stattfinden.

Begleitet wird der **Chor St. Marien** von den **Mecklenburger Kammersolisten**, die **Solopartien** übernehmen *Brita Rehsöft* (Sopran), *Barbara Rohlfs* (Alt), *Peter Koppelmann* (Tenor) und *Matthias Vieweg* (Bass).

Konzert in der Petrikirche

Herzliche Einladung zum **Kammerorchesterkonzert** „**Bach virtuos**“ am **Sonnabend**, den **29. April 2017**, **18:00 Uhr** in der **Petrikirche**.

Studierende der Hochschule für Musik und Theater Rostock spielen unter der Leitung von ***Georgij Munteanu*** das **Doppelkonzert für zwei Violinen d-Moll**, das **Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur**, das **Violinkonzert E-Dur** sowie die **Orchestersuite Nr. 2 h-Moll**.

Karten zu 10,- EUR (ermäßigt 7,- EUR) sind an der Abendkasse erhältlich.

Benjamin Jäger

Chöre in der Marienkirche

Auch in diesem Jahr besuchen Chöre die Marienkirche – am **Donnerstag**, den **4. Mai 2017**, gibt der „**Dutch Christian Choir**“ aus den Niederlanden ein **Konzert im Anschluss an das Mittagsgebet** (12:00 Uhr).

Lust zum Mitsingen? Sprechen Sie uns an, alle Chor-Gruppen sind für neue Mitglieder offen! Wir freuen uns über Verstärkung. Die Proben finden immer freitags statt (siehe Seite 17). Ansprechpartner sind *Lydia Krüger* und *Karl-Bernhardin Kropf* (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Neue Truhenorgel

Am **Sonntag** „**Kantate**“ (**14. Mai 2017**) übergibt der **Kirchenmusik-Förderverein** der Innenstadtgemeinde die neue **Truhenorgel**. Knapp 40.000 EUR sind von zahlreichen Spendern und Pfeifenpaten in drei Jahren zusammengekommen. Die Rostocker Werkstatt „*Historische Tasteninstrumente Johann-Gottfried Schmidt*“ hat ein bemerkenswertes Instrument geschaffen. Im Gottesdienst, traditionell mit viel gemeinsamem Gesang gestaltet, wollen wir das Instrument offiziell in Gebrauch nehmen.

Evensong

Am **Sonnabend**, den **20. Mai 2017**, gibt es um **17:00 Uhr** in der **Marienkirche** wieder „**Choral Evensong**“, das gesungene Abendgebet der Anglikanischen Kirche. Es singen der **Kammerchor St. Marien** und die **Kantorei der Schweriner Paulskirche** unter Leitung von *Christian Domke*. An der Orgel ist *Karl-Bernhardin Kropf*. Am folgenden Sonntag ist das Programm in Schwerin zu hören.

„Reformation crossover“

Der **Jugendchor** beteiligt sich an einem Projekt der Weltmusikschule „Carl Orff“. Dort werden unter der Leitung von *Franziska Pfaff* regelmäßig Musiktheater-Projekte entwickelt. Für das Gedenkjahr 2017 wurde ein „**Reformation crossover**“ entworfen – mehrere Chorgruppen, Solisten und Instrumentalisten erarbeiten ein Stück, das nach Bezügen zwischen der Reformationszeit und der Gegenwart sucht.

Die erste von drei **Aufführungen** findet am **14. Mai 2017** um **17:00 Uhr** im „**Haus der Musik**“ (Wallstraße) in Rostock statt.

Karl-Bernhardin Kropf

Neues aus den Kinderchören

„*Hört der Engel helle Lieder*“ und viele andere bekannte Weihnachtslieder haben die Kinderchor-Kinder sowohl am Heiligen Abend in der Marienkirche als auch am 6. Januar 2017 bei der Wiederholung der Krippenspiele unter der Leitung von *Lydia Krüger* und *Karl-Bernhardin Kropf* mit großer Freude gesungen.

„*Das Krippenspiel haben wir uns selber ausgedacht.*“ sagte eines der Kinder stolz. An einem Sonnabend im November hatte sich der Kinderchor für einen Probentag getroffen, um das Stück zu schreiben. Die Kinder durften sich aussuchen, welche Rolle sie spielen wollten. Somit waren alle mit großer Begeisterung dabei, die man auch sofort bei den Aufführungen zu spüren bekam.

Auch im ersten Halbjahr 2017 (bis zu den Sommerferien) sind wieder viele Aufführungen und Projekte geplant. Ganz besonders freuen sich die Chorkinder schon auf den „**Kinderchortag**“ in **Wismar**. Für diesen Tag werden Kinderchöre in vielen Gemeinden in M-V die gleichen Lieder lernen und am Kinderchortag gemeinsam aufführen.

Ein weiterer Höhepunkt wird ein Proben-Wochenende sein, wo die Chorkinder in der Marienkirche übernachten dürfen.

Natürlich wird der Chor auch wieder den einen oder anderen Gottesdienst mitgestalten.

Lydia Krüger

Förderverein St. Marien

Der im letzten Gemeindebrief angekündigte Basar musste krankheitsbedingt leider ausfallen. Wir bitten dafür um Entschuldigung und hoffen, dass sich niemand umsonst auf den Weg gemacht hat.

Wir beglückwünschen **Frau Pastorin *Lange*** zu ihrer Wahl, wünschen ihr viel Kraft für ihre Arbeit und freuen uns auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit.

In diesem Jahr – dem **Jubiläumsjahr der Reformation** – wollen wir das **Lutherbild** reinigen lassen. Ein Kostenvoranschlag ist in Arbeit.

Selbstverständlich beteiligt sich der Verein auch wieder an den Kosten für den laufenden **Bauabschnitt 2017**.

Wir wünschen uns, dass mehr Gemeindeglieder die Arbeit unseres Vereins unterstützen, damit wir auch in Zukunft die Sanierung von St. Marien vorantreiben können, um zum bevorstehenden Stadtjubiläum den Besuchern eine „einhausungsfreie“ Kirche präsentieren zu können.

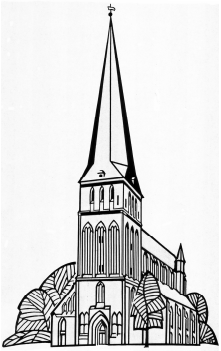
Hannelore Holzerland, Vorsitzende

Förderverein St. Petri

Bericht von der Jahresversammlung des Fördervereins Petrikirche:

Wie geht es weiter bei Petri? Alle, die sich mit Rostocks Petrikirche verbunden fühlen, möchten das wissen; vor allem: wann läuten die Glocken vom Turm? Daneben gibt es aber viele andere Fragen und Interessen. Vor diesem Hintergrund kam der Förderverein Petrikirche e. V. am 12. Januar 2017 zu seiner Jahresversammlung in Petri zusammen. In den Räumen der ESG im südlichen Seitenschiff begrüßte der Vorsitzende *Reinhard Wegener* die Runde der 20 Mitglieder und Gäste.

Nach einem kleinen Imbiss informierte Pastor Dr. *Scholl* über den Stand der Planung zu den neuen Glockenstühlen. Durch das Architekturbüro Angelis & Partner wurde dabei ein Ausdruck zur weiteren Instandsetzung unserer Petrikirche verteilt. Als Ziele werden darin die Baugenehmigung für die Glockenstühle und das Brandschutzkonzept von Turm und Kirche genannt.



Ein Finanzierungsplan in „Jahresscheiben“ mit Prioritätensetzung wird gebraucht. Alle Beteiligten erarbeiteten einen Vorschlag. Danach kann durch den Einbau einer neuen Treppenanlage für Kirchenschiff und Turm eine Gesamtlösung erreicht werden; einfach und praktikabel! Darüber freuten sich alle Anwesenden.

Reinhard Wegener berichtete über die geleistete Arbeit des Fördervereins im zurückliegenden Jahr. Dabei wurde allen Mitgliedern, Unterstützern und Spendern herzlich gedankt; einige regelmäßige und außergewöhnliche Spender namentlich genannt.

Einen Überblick über die Konten und den Stand der Finanzen des Fördervereins gab Dr. *Beel*. Er konnte feststellen, dass die Finanzierung des Baubeginns für Glockenstühle und Treppenanlage grundsätzlich möglich ist. Natürlich sind auch weiter Anstrengungen, Rat und Tat von Förderverein, Gemeinde und vielen Petrifreunden, Unterstützern und Spendern nötig.

Hans Druckrey berichtete über ein geistliches Angebot während der Kirchenöffnungszeit. Ein Andachtsheft wurde vorgestellt, das die „Sprache des Kirchenraumes und seiner Symbole“ erklärt und zu Stille und Gebet einlädt. Der Förderverein nahm diese Idee auf und sieht hier eine Chance und Aufgabe für die Öffentlichkeitsarbeit der Innenstadtgemeinde.

Als Gast und Mitglied des Ortsbeirats Stadtmitte informierte *Andreas Herzog* über den geplanten Neubau des Petritores: Gestaltungsfragen, Planungen, Verfahren, Interessen, Hintergründe (siehe auch Seite 26).

Die Versammlung des Fördervereins war bis zum Ausblick und dem Schlusswort des Vorsitzenden interessant, hilfreich und lässt für Petris Turm, Kirche und Viertel weiter Gutes, Neues erhoffen und erwarten. Ein Dank allen Beteiligten und vor allem den Organisatoren: vom Büfett, Herrn *Braatz*, über die Beiträge bis zum Vorsitzenden *Reinhard Wegener*.

Also: es geht weiter an Petri!

Hans Druckrey

Seniorenkreise und Seniorentanz

Maria-Martha-Haus	14:30 Uhr	Dienstag, 14.03., 11.04., 09.05.
Bei der Marienkirche 2	14:30 Uhr	Dienstag, 28.03., 25.04., 30.05.
Friedhofsweg 49	14:30 Uhr	Mittwoch, 01.03., 05.04., 03.05.
Jan-Maat-Weg 26	14:30 Uhr	Mittwoch, 08.03., 12.04., 10.05.
Tanzen, Bei der Nikolaikirche 8	9:30 Uhr	donnerstags

Gottesdiensttermine in den Pflegeheimen unserer Gemeinde

Seniorenresidenz Am Warnowschlösschen	15:30 Uhr	Dienstag, 21.03., 16.05.
Pflegewohnen am Wasserturm	**10:00 Uhr**	Freitag, 24.03., 28.04., 26.05.
Pflegeheim St. Franziskus	9:00 Uhr	Mittwoch, 22.03., 26.04., 24.05.
Seniorenpark Jan-Maat-Weg 26	14:30 Uhr	Mittwoch, 15.03., 19.04., 17.05.
Service Leben Renafan Holzhalbinsel	9:30 Uhr	Donnerstag, 02.03., 06.04., 04.05.

Maria-Martha-Haus **jeweils 10:00 Uhr**	**Jakobistift** **jeweils 10:00 Uhr**
Sonntag, 12. März 2017	Freitag, 31. März 2017
Sonntag, 16. April 2017	Freitag, 28. April 2017
Sonntag, 14. Mai 2017	Freitag, 19. Mai 2017

Bitte Aushang beachten oder telefonisch nachfragen: Frau *Schmachtel-Knoll*, Tel.: 2034670.

Datum	Sonntag	Marienkirche 9:30 Uhr **jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat anschl. Kirchenkaffee**
1. März	Aschermittwoch	**19:30 Uhr:** Gottesdienst, P. i. R. Voß
5. März	Invokavit	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Lange
12. März	Reminiszere	Gottesdienst, Propst Schünemann
19. März	Okuli	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Lange
26. März	Lätare	Gottesdienst, P. Scholl
2. April	Judika	
9. April	Palmarum	**10:00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit Prozession zur Universitätskirche und Abendmahl**, Pn. Lange / P. Scholl
13. April	Gründonnerstag	
14. April	Karfreitag	Gottesdienst, Pn. Lange
16. April	Ostersonntag	**5:00 Uhr: Ostermette**, anschl. **Osterfrühstück**
17. April	Ostermontag	**10:00 Uhr: Gottesdienst auf dem Ostermarkt** Pn. Lange / P. Scholl
23. April	Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Lange
30. April	Miserikordias Domini	Gottesdienst, P. Scholl
7. Mai	Jubilate	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Strube
14. Mai	Kantate	Gemeinsamer Gottesdienst, Pn. Lange / P. Scholl
21. Mai	Rogate	**9:00 Uhr:** Andacht anlässlich des City-Laufs für Läufer, Zuschauer und Gemeindemitglieder, Pn. Lange
25. Mai	Christi Himmelfahrt	**18:00 Uhr:** Gottesdienst, Pn. Lange, anschl. Grillen im Pfarrgarten, Bei der Marienkirche 2
28. Mai	Exaudi	Gottesdienst, P. Scholl
3. Juni	Sonnabend	**18:00 Uhr:** Beichtgottesdienst der Konfirmanden, P. Scholl
4. Juni	Pfingstsonntag	**19:00 Uhr:** Gottesdienst mit Abendmahl, P. Scholl
5. Juni	Pfingstmontag	

Petrikirche 11:00 Uhr **mit Kindergottesdienst und anschl. Kirchenkaffee**	Universitätskirche 19:00 Uhr
Gottesdienst, P. Scholl	Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Lange
Gottesdienst mit Abendmahl, Propst Schünemann	
Gottesdienst, Pn. Lange	
Gottesdienst zur Einführung des Vikars Christoph Radtke mit Abendmahl, P. Scholl	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Scholl
	10:00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst zum Gerechtigkeitssonntag, Anne Freudenberg
	Universitätsgottesdienst
19:30 Uhr in der Nikolaikirche: **Gemeinsamer Gottesdienst mit Tischabendmahlsfeier und Fußwaschung**	
Gottesdienst, P. Scholl	
11:00 Uhr in der Nikolaikirche: **Gemeinsamer Familiengottesdienst** mit Abendmahl	
Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Lange	*Universitätsgottesdienst*
Gottesdienst mit Abendmahl, P. Scholl	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Scholl
Gottesdienst, Pn. Strube	*Universitätsgottesdienst*
15:00 Uhr: **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden**	*Universitätsgottesdienst*
10:00 Uhr: Gottesdienst im Freien in Kösterbeck (siehe auch Seite 9)	
Gottesdienst mit Abendmahl, P. Scholl	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Scholl
10:00 Uhr in der Nikolaikirche: **Konfirmation mit Abendmahl,** P. Scholl	
	11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Jakobikirchplatz

Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Zeit zum Gebet			
Komplet (Nachtgebet)	21:30	Universitätskirche	mittwochs
Mette (Frühgebet)	6:30	Universitätskirche	donnerstags
Taizé-Andacht	19:30	Jugendkirche (Gustav-Adolf-Saal)	Do. 30.03., 27.04., 25.05.
Mittagsgebet	12:00	Marienkirche	**freitags** mit Versöhnungs-litanei aus Coventry, **ab Mai täglich außer sonntags**
Gesprächskreise			
Herbstkreis	19:00	Friedhofsweg 49	Di. 28.03., 25.04., 23.05.
Frauengesprächskreis	19:30	Friedhofsweg 49	Di. 14.03., 11.04., 09.05.
Frühstück Herbstzeitlose	9:00	Friedhofsweg 49	Mi. 29.03., 26.04., 31.05.
Hauskreis „Bibelarbeit und Geistliches Leben“	20:00	nach Vereinbarung	Info bei *Jens Schulz*, E-Mail: jens.schulz-ostsee@web.de
Gesprächskreis	15:00	Bei der Marienkirche 2	Do. 09.03., 13.04., 11.05.
Plattdeutscher Gesprächskreis	17:00	Bei der Marienkirche 1a	Do. 16.03., 06.04., 04.05.
Mitarbeit in der Gemeinde			
Besuchsdienstkreis		Bei der Marienkirche 1a	Anfrage im Gemeindebüro
Helferschaft (Gemeindebriefausträger)	15:00	Bei der Marienkirche 2	Mi. 17.05.
Handarbeitsrunde	14:00	Friedhofsweg 49	Do. 02. + 16. + 30.03., 13. + 27.04. + 11.05.
Gottesdienstteam	19:30	nach Vereinbarung	Info bei *Michael Kukuk* E-Mail: michaelkukuk@gmx.de
Lektorendienst	Lesungen im Gottesdienst		Info über Pastorin/Pastor oder im Gemeindebüro
Kirchenkaffee	Vor- u. Nachbereitung der Kirchenkaffees		Info bei den Küstern

Änderungen bei Gottesdiensten und den Veranstaltungen vorbehalten,
evtl. Rückfragen im Gemeindebüro.

Monatsspruch April

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“
(Lukas 24, 5-6)

Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Beratungs- und Gesprächsangebote			
Familienberatung	10:00 – 11:30	Bei der Marienkirche 1a	jeden 1. Di. im Monat
Offene Trauerberatung	17:00 – 18:30	Bei der Marienkirche 1a	donnerstags
Telefonseelsorge	00:00 – 24:00	Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	täglich und kostenfrei
Chöre			
Seniorenchor	14:30	Bei der Marienkirche 2	montags
Marienkantorei	19:20	Gustav-Adolf-Saal	montags
Jakobichor	19:15	Bei der Nikolaikirche 8	montags
Kammerchor	21:25	Gustav-Adolf-Saal	montags
Posaunenchor	20:00	Bei der Marienkirche 1a	mittwochs
Große Kurrende (6 bis 10 J.)	15:00	Bei der Marienkirche 2	freitags
Kleine Kurrende (3 bis 6 J.)	16:10	Bei der Marienkirche 2	freitags
Jugendchor (ab 11 J.)	17:00	Bei der Marienkirche 2	freitags
Kinder und Jugendliche			
Christenlehre ab 2. Klasse	15:30 – 16:30	Bei der Marienkirche 1a	montags
Kindertreff Kirche für Schulanfänger*innen	16:30 – 17:30	Bei der Marienkirche 1a	mittwochs
Vorkonfirmanden*innen	16:30 – 18:30	Bei der Nikolaikirche 8 Info bei P. Scholl und Pn. Lange	14tägig am Mo. u. Di. Daten siehe unten*
Konfirmanden*innen	16:30 – 18:30	Bei der Nikolaikirche 8 Info bei Pastor Scholl	14tägig am Mo. u. Di. Daten siehe unten**
Junge Gemeinde		Jugendkeller Bei der Nikolaikirche 8	nach Absprache, Info bei Sylvi Holtz (s. letzte Seite)
CVJM-Treffpunkt			
CVJM-Teen-Club (ab 14 J.)	18:00	Am Ziegenmarkt 4, Keller	freitags

*** Vorkonfirmanden-Termine**

14tägig montags am 6. u. 20. März, am 3. April sowie am 8. u. 22. Mai 2017
14tägig dienstags am 7. u. 21. März, am 4. April sowie am 9. u. 23. Mai 2017

**** Konfirmanden-Termine**

14tägig montags am 13. u. 27. März, am 24. April sowie am 15. Mai 2017
14tägig dienstags am 14. u. 28. März, am 25. April sowie am 16. Mai 2017

Bandprojekt

Seit dem 21. Januar 2017 gibt es in der Jugendkirche wieder ein **Bandprojekt** mit 19 musikbegeisterten Jugendlichen, die jeden Donnerstag gemeinsam mit viel Elan ein Konzertprogramm aus Pop und Rock erarbeiten.
Am **21. April 2017** um **19:00 Uhr** gibt es bei einem **Konzert** in der Jugendkirche die musikalischen Ergebnisse zu hören und zu sehen.
Ein **weiteres Konzert** findet am **10. Juni 2017** um **18:00 Uhr** in **Bad Doberan** statt.

Gitarrenkurs

Vom **22. Februar** bis **5. April 2017** findet jeden **Mittwoch** von **18:00** bis **18:45 Uhr** ein **Gitarrenkurs** zur Liedbegleitung statt.
Am **4. März 2017** von **10:00 bis 15:00 Uhr** gibt es einen **Gitarrenseminar-Crash-Kurs** zur Liedbegleitung für **Anfänger** (Informationen und Anmeldung siehe unten).

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Der ökumenische Jugendkreuzweg wird mit dem Titel **„JESUS ART“** am **7. April 2017** um **19:00 Uhr** in der **Jugendkirche** stattfinden.
Die Bilder des diesjährigen Kreuzwegs entstammen einem Stencil-Art-Projekt von *Mika Springwald*. Mit Bildern, Liedern, Texten, Musik und Gebeten wollen wir den Leidensweg Jesu bedenken, aber auch dem Leiden in unserer heutigen Welt begegnen.

Infos unter: www.jugendkirche-rostock.de
E-Mail: info@jugendkirche-rostock.de
oder mobil: 0179 4543440 *Andreas Braun*

Taizé-Andachten

Die nächsten Taizé-Andachten feiern wir am **30. März**, **27. April** und **25. Mai 2017** jeweils um **19:30 Uhr**.

Wir laden Menschen aller Altersgruppen ein, bei Gesängen, Gebeten und Stille ähnlich wie in Taizé Ruhe zu finden, Kraft zu schöpfen und Gott zu begegnen.

Für Menschen, die das mehrstimmige Singen intensiver unterstützen und vorher üben möchten, gibt es um **18:30 Uhr** eine **Ansing-Chor-Probe**.

JUKI-Termine

Am **Sonnabend**, den **15. April 2017** feiern wir **ab 23:00 Uhr** bis zum **Ostersonntag** die **Osternacht** mit Andacht, Singen, Spielen, Nachtmahl, Workshops und **Osterfrühstück**.

Am **28. April**, **19. Mai** und **30. Juni 2017** laden wir herzlich zu einem **offenen Treff** jeweils von **18:00 bis 21:00 Uhr** ein.
Neben Andacht und gemeinsamen Essen gibt es interessante Ideen von Jugendlichen für Jugendliche, außerdem Zeit zum Spielen, Quatschen und Chillen.

Am **12. Mai 2017** findet für alle Spielfreunde ab **18:00 Uhr** unsere nächste **Spiele-Nacht** in der **Jugendkirche** statt.

Vorschau: „Fette Weide“

Unter dem Motto **„Mach neu – du bist so frei!“** läuft vom **16.** bis **18. Juni 2017** wieder “**Fette Weide**“ – das Sommerspektakel der evangelischen Jugend in Tempzin.
Viele geile Acts, tolle Ideen, neue Gedanken und viele Gelegenheiten zum Ausprobieren und Ruhe finden, Party und Gott danken – das alles erwartet Dich! **Infos unter:**
http://www.ejm.de/event/sommerspektakel-2017/

Evig – LANge – Nacht, die Vierte

Am **Freitag**, den **17. März 2017**, findet die vierte Evig-LANge-Nacht für Jugendliche bei uns in der Petrikirche statt. Wer Lust hat auf gemeinsames Computerspielen, Film schauen oder auch auf nicht virtuelle Dinge wie Gesellschaftsspiele, Kreativ-Angebote und Puzzles, der ist ab dem frühen Abend herzlich eingeladen.
Genauere Informationen und Anmeldung bei *Sylvi Holtz*.

Vielen Dank!

Vielen Dank an alle 27 Konfirmanden und Jugendliche die am Krippenspiel beteiligt waren.
Die Jugendlichen haben im September begonnen das Krippenspiel selber zu schreiben. An nur zwei Probentagen am 22. und 23. Dezember 2016 wurde diese Idee umgesetzt. Es gab nicht nur Schauspieler, es haben sich auch eine Band und ein Chor zusammengefunden.
Ich hatte viel Freude mit euch und freue mich jetzt schon auf dieses Jahr.

Sylvi Holtz

Angebot für die 5. und 6. Klassen

Mit dem Eintritt in die 5. Klasse steigen für die Kinder die Anforderungen in der Schule. Es gibt längere Unterrichtszeiten bis in den späten Nachmittag hinein und zu Hause geht es dann oft weiter mit Hausaufgaben und Lernen für Leistungskontrollen. Außerdem fordern Freizeitbeschäftigungen ihren Raum. Regelmäßig zur Christenlehre zu kommen? Fast unmöglich.

Aus diesen Gründen möchten wir Ihnen und Ihren Kindern dieses Angebot ans Herz legen:

Zeit zum Leben

Erlebnis-Wochenende
für Schüler der Klassen 5 und 6
Das aktuelle Thema: Ich bin wertvoll

Ist wieder mal alles schief gegangen? Arbeit verhauen, Eltern nerven und du kannst es niemandem Recht machen? – Hast du manchmal das Gefühl wertlos zu sein?
Du bist **wertvoll**: für das Stück, welches du auf deinem Instrument spielst; deine Mannschaft, die ohne dich nicht vollständig ist; das Tier, dem du auf der Straße hilfst.

Wir wollen an dem Wochenende ins Gespräch kommen über unsere Werte, was uns Wert ist und was uns wertvoll macht. Das alles mit viel Spaß, Zeit und Platz zum Erholen.

Genauere Informationen und Anmeldung bei *Arne Bölt*.

Gemeinsam Wünsche erfüllen!

Von verschiedenen Seiten wurde in den letzten Monaten immer wieder der Wunsch nach einem Treffpunkt für Eltern mit Kindern bei uns in der Gemeinde geäußert.

Diesen Wunsch nehme ich sehr ernst und würde diesen auch gern erfüllen, aber leider ist eine regelmäßige Begleitung durch mich aufgrund all meiner Aufgaben innerhalb der Gemeinde nicht möglich.

Aber sehr gern helfe ich bei der Vernetzung und auch bei den ersten Treffen. Dabei können wir gemeinsam schauen, welche Wünsche ganz genau da sind (zum Inhalt und der Gestaltung). Ich würde mich sehr freuen, wenn wir es gemeinsam schaffen, solch einen Treffpunkt in unserer Gemeinde wachsen zu lassen.

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei mir. Nachstehend gibt es schon eine Einladung für Eltern und Kinder.

Sylvi Holtz

Bastelnachmittag

Am **Donnerstag**, den **16. März 2017**, laden wir von **15:30** bis **17:00 Uhr** alle **Eltern mit ihren Kindern** zum gemeinsamen Basteln in den **Gemeinderaum**, **Bei der Nikolaikirche 8** ein. Ab **17:00 Uhr** können alle anderen Bastelbegeisterten gern dazu kommen.

Bringt bitte Bastelideen zum Thema Frühling und Ostern mit und probiert diese miteinander aus.

Genauere Informationen erhalten Sie bei

Beate Brandt und *Sylvi Holtz*.

Muss der Kindergottesdienst ausfallen?

Bisher konnte der Kindergottesdienst jeden Sonntag in der Petrikirche stattfinden. In den kommenden Monaten werde ich dies aufgrund längerer Ausbildungsphasen, in denen ich in Ludwigslust bin, nicht leisten können. Es wäre schade, wenn der Kindergottesdienst in diesen Wochen ausfallen müsste, da jeden Sonntag Kinder da sind, die sich darauf freuen.

Deshalb bin ich auf der Suche nach Jugendlichen und Erwachsenen, die Lust haben, allein oder im Team Kindergottesdienste zu gestalten.

In der Vorbereitung bin ich gern mit Ideen und Materialien behilflich.

Wenn Sie sich vorstellen können, den einen oder anderen Kindergottesdienst im Jahr zu übernehmen, melden Sie sich bitte bei mir.

Unser großes Ziel ist es, wieder einen Kindergottesdienst in der Marienkirche anzubieten. Auch hierfür werden Helfer gesucht.

Sylvi Holtz

Konfirmanden 2017

Die **Vorkonfirmanden**-Rüstzeit findet vom **30. März** bis **2. April 2017** in Struppen-Naundorf bei Stadt Wehlen (Sächsische Schweiz) statt.

Besondere Veranstaltungen für **Hauptkonfirmanden**: **Rüstzeit** vom **19.** bis **21. Mai 2017** in Kühlungsborn. Am **Nachmittag** des **21. Mai** findet der von den Konfirmanden gestaltete **Vorstellungsgottesdienst** im **Gustav-Adolf-Saal** der **Petrikirche** statt.

Am **30. Mai 2017** von **16:30 bis 18:30 Uhr** gibt es den **Wettstreit** der Kirchenältesten und Konfirmanden im **Gemeindehaus**, **Bei der Nikolaikirche 8**.

Martin Luther bekämpfte den Teufel mit Tinte.

Der Legende nach soll der Teufel *Martin Luther* im Winter 1521/1522 in seiner Stube auf der Wartburg in Thüringen belästigt haben.

Martin Luther

Als der Mönch, vertieft in seine Arbeit, ein Kratzen und Schaben hörte, soll er beherzt nach dem Tintenfass gegriffen und gezielt nach der Teufelsfratze geworfen haben, um den zu verscheuchen, der ihn beim Übersetzen der Heiligen Schrift ins Deutsche so störte.

So soll ein blauer Tintenfleck an der Wand neben dem Ofen geblieben sein, wo heute nur noch ein Loch zu sehen ist.
Niemand kann sagen, was sich damals wirklich zugetragen hat.

Die Wartburg

Obwohl *Luther* von vielen Ereignissen auf der Burg berichtet hat, so schwieg er doch über den Tintenklecks.

(Text, Bilder und mehr Information unter: www.luther2017.de)

(Empire State Building/Amerika, Eifelturm/Frankreich, Schiefer Turm von Pisa/Italien, Kölner Dom/Deutschland, Big Ben/England)

Der Morgenkreis im Kindergarten

Der Morgenkreis ist in unserem Kindergarten ein wichtiges Ritual zum gemeinsamen Tagesbeginn in den fünf Gruppen unseres Hauses. Er stellt eine Form der pädagogischen Arbeit dar, bei welcher alle Kinder in den Krippen- oder Kindergartengruppen einbezogen werden. Dadurch erleben die Kinder ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Sie lernen dabei die Regeln in einer Gemeinschaft kennen; das wiederum vermittelt ihnen ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit.

Jeder Morgenkreis hat einen festen Ablauf. Wir beginnen immer mit einem „Guten-Morgen-Lied“. Im Hauptteil wird von wichtigen wiederkehrenden Dingen wie das Benennen von Wochentagen, Jahreszeiten, Wetter, Regeln und das Vorbereiten auf religiöse Feste gesprochen. Umrahmt wird der Morgenkreis von einer liebevoll gestalteten Mitte, Musik, Liedern, Fingerspielen, Gedichten oder Geschichten.

Im Jahreslauf gibt es verschiedene große Morgenkreise. In diesen treffen sich alle Gruppen unseres Kindergartens im Foyer. Eltern, die es zeitlich einrichten können, sind immer herzlich willkommen zu einem großen Morgenkreis.

Das Gebet zum Abschluss des Morgenkreises bietet unseren Kindern die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, die Stille zu erleben und innezuhalten. In kindgerechter Sprache drücken wir unsere Freude und Dank aus, aber auch unsere Sorgen. Mit unseren Gebeten möchten wir die Kinder dazu anregen, aufeinander zu achten, aufeinander zu hören, aneinander zu denken. Wir schließen unseren Morgenkreis gemeinsam mit dem Spruch: „Wir wünschen uns einen Guten Morgen und einen schönen Kindergartentag.“

Conny Buck

Hauskreisrüste auf Hiddensee

Traditionell machte sich der Hauskreis unserer Gemeinde am dritten Adventswochenende auf zur Rüstzeit. Diesmal mit schwerem Gesprächsstoff im Gepäck – nämlich mit Genesis 22, dort versucht Gott Abraham, seinen Sohn Isaak zu opfern.

Wie zum Thema passend empfing uns die Insel Hiddensee mit stürmischen Winden, tief liegenden Wolken und dunklen Wegen. Doch wie so oft im Leben: Immer, wenn es nicht mehr weiter zu gehen scheint und der Weg vielleicht nur ins Dunkle führt, öffnet sich eine Tür. So öffnete sich auch für uns die Tür des Rüstzeithauses der evangelischen Gemeinde in Kloster auf Hiddensee.

Unsere gemeinsame Zeit füllten wir mit Wandern, Singen, Kochen, Essen, Spielen, Basteln und natürlich Gesprächen.

Als Gast hatten wir Herrn *Gerhard Begrich* eingeladen. Mit ihm im ersten Buch Mose, Kapitel 22, zu lesen und zu erkennen, dass nichts im Dunklen bleibt, war für uns alle eine gewinnbringende Erfahrung.

Diese Rüstzeit wird uns noch lange Zeit in Erinnerung bleiben und ein Segen für unsere nächsten Hauskreisabende sein.

Anett Böhrer

Ehrenamtsabend in der Nikolaikirche

Zum zweiten Mal waren alle Ehrenamtlichen und Chöre der Innenstadtgemeinde an einem Montagabend in die Nikolaikirche eingeladen. Die gelungene Idee vom letzten Jahr konnte erfolgreich wiederholt werden und natürlich auch die Traditionen der letzten Jahre.

Beim Kabarett wurde uns gezeigt, was passiert, wenn die hauptamtlichen Mitarbeiter ihre vorhandenen oder auch nicht vorhandenen Kompetenzen auf andere Arbeitsfelder ausweiten sollen.

Da kann es schon passieren, dass eine Patenbescheinigung im Kanon gesungen werden soll, der Gemeindebus von einem Pastor ohne Verkehrserfahrungen zu Schrott gefahren wird, der Marienküster die Petri-Glocken im Turm sucht, der Petri-Küster den Seniorentanz aufmischt, die Sekretärin und die Seniorenmitarbeiterin anstelle des Lichtschalters den für die Marienglocken betätigen und ein Diakon einem Paar die Trauung verweigert. Wenn am Ende dann alle auch noch befördert werden, ist das Chaos vorauszuahnen.

Natürlich gab es auch wieder ein sehr gutes und reichhaltiges Büfett, Zeit für Begegnungen und Gespräche bis weit in den Abend hinein.

Liebe Hauptamtliche, wir wissen was wir an euch haben – jeder an seinem Platz und wir danken euch von Herzen für diesen lustigen Abend.

Manuela Kukuk

Ausstellung in der Petrikirche

Facettenreiches Afghanistan

Afghanistan ist kein sicheres Herkunftsland, aber Afghanistan ist noch viel mehr: Die Fotografien von ***Kanishka Afshari***, Fotograf und Grafiker aus Hamburg, geben großartige Einblicke: Landschaften, Feste, Rituale, Alltagssituationen.

Die Ausstellung ist vom **7. Mai** bis **10. Juni 2017** in der **Petrikirche** zu sehen. Am **Freitag**, den **26. Mai 2017**, findet eine **Midissage** anlässlich der **Kunstnacht** in der Östlichen Altstadt statt.

Petritor

Nachdem die Petrikirche und die Stadtmauer ihr historisches Äußeres erhalten haben, soll nun auch ein **Petritor** wiedererrichtet werden (siehe auch Seite 13). Die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH führt hierzu einen Architekturwettbewerb durch. Die Termine finden im Gustav-Adolf-Saal der Petrikirche statt. In der Woche vor Ostern wird der Gewinner ermittelt. Nach Ostern sollen dann die Modelle der Platzierten ausgestellt werden. Ob die Ausstellung ebenfalls in der Petrikirche im Nordschiff zu sehen ist, steht noch nicht fest.

Das **Petritor**, eines von 22 Stadttoren, wurde erstmals 1160 erwähnt und 1936 unter Leitung des Oberbaurates Lorenz generalsaniert. Genau wie die Petrikirche fiel das Petritor im April 1942 den britischen Bombenangriffen auf Rostock zum Opfer. Obwohl das Mauerwerk erhalten blieb, wurde das Tor nicht wiederhergestellt, sondern 1960 in einer Nacht- und Nebelaktion abgerissen.

Mit Spannung und großem Interesse wird nun das Ergebnis des Wettbewerbs erwartet.

Heidrun Marotzke

„Boutique sans frontières“

In der Langen Straße 16 in Rostock gibt es einen kleinen Laden, eingerichtet vom **Rostock Hilft e. V.** Dort können Menschen kostenlos gebrauchte Kleidung finden.

Derzeit sind die Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag am Nachmittag, bewusst parallel zu den Öffnungszeiten der Ämter, damit nur eine Fahrt in die Stadt nötig ist. Schauen Sie doch auch mal vorbei.

Gesucht wird momentan **nur Kleidung** in **kleinen Männergrößen** sowie neue Unterwäsche und Socken. Alles andere ist in großer Zahl vorrätig.

Auch der zweite Hilfstransport in die Ukraine wurde vom Rostock Hilft e. V. zusammen mit der Innenstadtgemeinde organisiert. Der LKW konnte am 22. Dezember 2016 beladen werden und ich war am 26. Dezember selber in Lutzk/Ukraine beim Entladen dabei. Wir hatten vor allem Medizinische Hilfsmittel von verschiedenen Sanitätshäusern aus Rostock sowie die Ausrüstung für eine Arztpraxis aus Bremen gespendet bekommen. Aufgefüllt und für den Transport sicher verstaut wurde alles mit Säcken und Kisten voller Bekleidung. So kamen 10 Tonnen zusammen!

So ein Transport ist natürlich kostenaufwendig, 1.400 EUR in diesem Fall. Obwohl also ausreichend Material für weitere Transporte vorhanden wäre, ist dieser momentan nicht finanzierbar.

Arne Bölt

Kirchenasyl

Derzeit leben in den Räumen der Innenstadtgemeinde drei Menschen zwischen 18 und 25 Jahren im Kirchenasyl. Gemessen an der Not der Menschen und den Anfragen könnten es auch dreißig sein. In enger Kooperation mit Menschen aus der Kirchengemeinde Biestow werden sie von uns mit allem versorgt, was nötig ist.

Wir sind eine gastfreie Gemeinde. Um auch gastfreundlich zu sein, bräuchte ich mehr Zeit. Gern säße ich lange mit den jungen Menschen zusammen und hörte mir ihre Geschichten an. Das dauert auch darum lang, weil wir wenig gemeinsame Sprachen sprechen. So bin ich froh über Helfer*innen, die sich Zeit nehmen und einfach da sind; auch mal Gardinen oder Lampen aufhängen, einen Tipp haben, wer die Waschmaschine repariert ohne großes Geld.

Danke den Helfer*innen aus Biestow.

Diakon *Arne Bölt*

Öffnungszeiten von St. Petri und St. Marien

St.-Petri-Kirche mit Turm Tel.: 21 101	**März bis April** Ab **Mai**	täglich: 10:00 – 16:00 Uhr täglich: 10:00 – 17:00 Uhr
St.-Marien-Kirche Tel.: 45 33 25	**März bis April** Ab **Mai**	Mo. – Sa.: 10:00 – 16:00 Uhr So. u. Feiertags: 11:15 – 12:15 Uhr Mo. – Sa.: 10:00 – 18:00 Uhr So. u. Feiertags: 11:15 – 17:00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde, Rostock

Redaktion: Marion Harms, Sebastian Herrmann, Manuela Kukuk, Reinhard Scholl, Beate Schwieger, Katinka Wolgast-Grüner
Einsendungen an: Marion Harms, Gartenstraße 20, 18119 Rostock,
Tel.: 0176 92282032, E-Mail: marionharms@t-online.de
Die Redaktion behält sich bei Einsendungen redaktionelle Änderungen vor.
Verantwortlich für die Verteilung: Christa Kujawa und Heidrun Marotzke

Fotonachweis: Manja Bednarz (2, S. 24, 25), Arne Bölt (1, S. 26), Andreas Braun (2, S. 10, 20), Conny Buck (1, S. 24), Marion Harms (2, S. 4, 19), Benjamin Jäger (4, S. 10, 11, 25), Änne Lange (1, S. 9), Elisabeth Lange (1, Titel), Christoph Radtke (1, S. 5), Reinhard Wegener (1, S. 12). Die restlichen Fotos und Grafiken entstammen der Zeitschrift „Gemeindebrief online“ (3, S. 7, 8, 21), der Zeitschrift „image“ (1, S. 23) oder dem Internet.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 3.700 Stück

Nächster Redaktionsschluss: Freitag, 21. April 2017

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Ansprechpartner

Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde **Arne Bölt u. Beate Brandt** Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: rostock-innenstadt@elkm.de Geöffnet: Di. u. Do. 9:00 – 12:00 Uhr u. 14:00 – 17:00 Uhr	Tel.: 510 897 10 Fax: 510 897 13
Pastorin Elisabeth Lange Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: elisabeth.lange@elkm.de Meist anzutreffen: Di. 9:00 – 11:00 Uhr	Tel.: 510 897 11 d. (während der Sprechzeit) Mobil: 0152 226 468 49
Pastor Dr. Reinhard Scholl Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: scholl-hro@t-online.de Meist anzutreffen: Di. 9:00 – 10:30 Uhr	Tel.: 510 897 12 d. (während der Sprechzeit) 817 06 444 p.
Kantor Karl-Bernhardin Kropf E-Mail: mail@marien-musik.de	Tel.: 510 897 18 d.
Kinderchorleiterin: Lydia Krüger E-Mail: krueger.lydia@gmail.com	Tel.: 0177 60 24 945
Kantor Benjamin Jäger E-Mail: ben-hunter@freenet.de	Tel.: 0152 534 219 37
Seniorenmitarbeiterin: Pastorin Karin Ott Bei der Marienkirche 1a, 18055 Rostock E-Mail: k_ott@web.de Meist anzutreffen: Do. 11:15 – 12:30 Uhr	Tel.: 510 897 14
Diakon Arne Bölt Bei der Marienkirche 1a, 18055 Rostock E-Mail: evkijuinnenstadt@web.de Meist anzutreffen: Mi. 15:00 – 16:00 Uhr	Tel.: 510 897 16
Gemeindepädagogin in Ausbildung: Sylvi Holtz E-Mail: sylvi_frenzel@yahoo.de	Mobil: 0178 62 70 100
Küster Marienkirche: Dirk Meiburg	Tel.: 45 33 25
Küster Petrikirche: Benjamin Hüttmann	Mobil: 0160 30 76 547
Evangelischer Kindergarten Küterbruch 4, 18055 Rostock E-Mail: kita-rostock-innenstadt@elkm.de	Tel.: 49 22 802

Homepage: www.innenstadtgemeinde.de

Konto Innenstadtgemeinde: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG
IBAN: DE69 1309 0000 0001 0840 38 – BIC: GENODEF1HR1